

Anleitung

die

im mittleren und nördlichen Deutschland

wildwachsenden Pflanzen

auf eine leichte und sichere Weise durch eigene
Untersuchung zu bestimmen.

Von

P. J. Cürrie.

Sechste Auflage.

Rittlich in der Oberlausitz, 1845.

Bei C. G. Böbel.

V o r r e d e.

Ungeachtet der vielen und trefflichen Hülfsmittel, welche wir zur Erlernung der Gewächskunde bereits besitzen, scheint ein Leitfaden nicht überflüssig, durch welchen angehende Botaniker, besonders solche, denen kein ausführlicher mündlicher Unterricht zu Statten kommt, in den Stand gesetzt werden, die vaterländischen Pflanzen durch eigene Untersuchung leicht und sicher zu bestimmen. Ein jeder praktische Botaniker weiß, daß die Bestimmung einer Pflanze nach dem Linneischen Sexual-System für den noch unbewanderten Anfänger keine ganz leichte Sache ist. Theils giebt es der Ausnahmen bei den Klassen und Ordnungen zu viele; theils enthalten die Unterabtheilungen noch zu viel Gattungen, und manche Gattungen noch zu viel Arten neben einander; theils sind die angewandten Merkmale selten alle gleichzeitig zu beobachten. Um diesen Schwierigkeiten möglichst abzuhelfen, haben sich schon Lamarck und De Candolle in ihrer Flora Frankreichs der sogenannten analytischen Methode bedient, und in dem ersten Theil derselben Tabellen geliefert, welche von jedem System unabhängig sind und durch die Dichotomie ihrer Eintheilung, so wie durch die möglichst scharfe Entgegensetzung der Merkmale die Bestimmung ungemein erleichtern.

Diese Tabellen sind bei dem gegenwärtigen Werke zu Grunde gelegt und für die Pflanzen des mittleren und nördlichen Deutschlands eingerichtet. Der Verfasser hat schon bei der zweiten ganz umgearbeiteten